



Philipp Messner, Walter Niedermayr und Hansjörg Dobljar zeigen, wie sich die Bergwelt als Sehnsuchtsort in eine von Menschenhand geschaffene Kunst-Welt entwickelt hat – mit verheerenden Folgen.

FOTO: MESSNER, NIEDERMAYR; VG BILD-KUNST

Literatur



Karten unter 0 89/21 83 73 00 bei SZ-Tickets oder wie angegeben

Donnerstag, 21. Januar

„LOST WEEKEND“: Bode reads Poetry, Gedichte von Shakespeare u.a.; 20 Uhr, Schellingstr. 3, ☎ 28701881
LITERATURHAUS: Hitler. Ein Abend mit Peter Longenrich, Andreas Wirsching (Mod.); 20 Uhr, Salvatorpl. 1, ☎ 29193427

LYRIK KABINETT: Ich bin ein schamloser Stein, Lyrikabend mit Arild Vange und Hanna Eglinger (Mod.); 20 Uhr, Amalienstr. 83 a, ☎ 346299

NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM: Steinerne Zeitzeugen – Fragen zu „authentischen Orten“, Podiumsdiskussion; 19.30 Uhr, Briener Str. 34, ☎ 23367000

SEIDLVILLA: Sarah Elise Bischof und Petra Morsbach: Von Gottesdienern und Panthertagen, Lesung und Gespräch; 19.30 Uhr, Nikolaipl. 1 b, ☎ 333139

UNTER DECK: It's a Hardcore Night Vol. XII, mit Conny Löscher (Lesung) und Kristof Schreuf (Musik); 21 Uhr,

Leise kriselt der Schnee

Projekt Drei Künstler haben sich auf die Suche nach den Klimaveränderungen in den Alpen gemacht und präsentieren ihre Ergebnisse in der Ausstellung „Snow Future“ in der Eres-Stiftung

Mittlerweile müssten die Kanonen losgegangen sein. Denn damit die drei Schneekanonen, die der Künstler Philipp Messner auf der Südwiase vor der Alten Pinakothek platziert hat, buntfarbigen Schnee aus ihren Rohren feuern, muss es mindestens minus drei Grad haben. Dass es überhaupt noch dazu kommt, damit war noch vor ein paar Wochen nicht zu rechnen. Sah es im vergangenen und mildesten Dezember seit 130 Jahren doch so aus, als würde der Winter dieses Jahr ausfallen. Womit wir mittendrin im Thema wären. Denn wie es mit dem Winter weitergeht, welchen Einfluss der

Klimawandel auf den Schneefall hat und im weiteren Sinne: wie sich die Alpen dadurch als Sehnsuchtsort verändern. Darum dreht sich unter anderem die Ausstellung „Snow Future“ in der Eres-Stiftung, zu der die Schneekanonen-Installation „Clouds“ von Philipp Messner gehört.

Eine ganz ähnliche Aktion mit farbigem Schnee hat Messner bereits 2013 und 2014 am Karerpass in Südtirol realisiert. Fotografische Aufnahmen, die Walter Niedermayr davon gemacht hat, sind in Form großformatiger Diptychen und Leuchtkästen in der Ausstellung zu sehen. Dadurch, dass sie zum Teil sehr hell und überbelichtet wir-

ken, haben die Bilder eine auffallend grafische Qualität. Was beabsichtigt ist, geht es doch sowohl Niedermayr als Fotograf als auch Messner als Aktionskünstler darum, die Schneelandschaften in den Alpen als eine von Menschenhand geschaffene „Kunst-Welt“ zu zeigen, in die alljährlich Hunderte Millionen Euro gesteckt werden, damit sie den Erwartungen der Touristen entspricht.

Alleine in Österreich wurden in diesem Winter bereits über 150 Millionen Euro in Beschneigungsanlagen gesteckt. Und laut Bund Naturschutz werden pro Saison rund 280 Millionen Kubikmeter Wasser für die künstliche Beschneigung im Alpenraum ver-

wendet. Dennoch geht es in „Snow Future“ nicht nur um Kritik am Ski-Tourismus und der Zerstörung der Natur. Sondern auch um die Alpen als „Vision“ und Inspirationsquelle. Dafür stehen neben Walter Niedermayrs Fotografien die abstrakten Gemälde von Hansjörg Dobljar, welche die Ausstellung ergänzen und die sich in ihrem Farb- und Formvokabular erkennbar auf die Alpenwelt beziehen. **JÜRGEN MOISES**

Snow Future. Die Alpen – Perspektiven einer Sehnsuchtslandschaft in Kunst und Wissenschaft, Mi., 27. Jan., bis Sa., 23. April, Di., Mi., Sa., 11-17 Uhr, Eres-Stiftung, Römerstr. 15, ☎ 38 87 90 79

Museen eine Auswahl

ALTE PINAKOTHEK: Neue Nachbarschaften II, bis 31. Jan.; **Philipp Messner - Clouds**, Installation auf der Südwiase, bis 5. Feb.; Mi. bis So., 10-18 Uhr; Di., 10-20 Uhr, Barer Str. 27, ☎ 23805216

DEUTSCHES THEATERMUSEUM: 150 Jahre Gärtnerplatztheater, bis 10. April; Di. bis So., 10-16 Uhr, Galeriestr. 4 a, ☎ 2106910

HAUS DER KUNST: Adele Röder, bis 14. Feb.; **Hanne Darboven. Aufklärung**, bis 14. Feb.; **Laure Prouvost - We would be floating away from the dirty past**, (Mittelhalle), bis 18. Sep.; **Lynette Yiadom-Boakye**, bis 14. Feb.; tgl. außer Do., 10-20 Uhr; Do., 10-22 Uhr, Prinzregentenstr. 1, ☎ 21127113

INTERNATIONALE JUGENDBIBLIOTHEK: Was plötzlich in der Küche pocht. Fantastisches Erzählen für Kinder, bis 29. Feb.; Mo. bis Fr., 10-16 Uhr; Sa., So., 14-17 Uhr, Schloss Blütenburg, ☎ 89121130

JÜDISCHES MUSEUM: Jüdisches Europa heute. Eine Erkundung, bis 14. Feb.; **Wissen Sie, wer Julius Spanier war??**, bis 14. Feb.; Di. bis So., 10-18 Uhr, St.-Jakobs-Pl. 16, ☎ 23396096